

Wiesbadener Tagblatt.

No. 109. Samstag den 10. Mai 1862.

Gefunden ein Regenschirm, ein Sporn, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Serviette, ein Hohlschlüssel.

Wiesbaden, den 9. Mai 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Hof-Buchhändler Schellenberg dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Herrn Kaufmanns Otto Schellenberg von hier, die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien in Haus- und Küchengeräthen aller Art, besonders gut erhaltenen Holz- und Polstermöbeln, ein Glaserkerl, Weißzeug, Bettwerk, Glas, Porzellan, Silberwerk etc. bestehend, im Saale des Herrn Louis Kimmel in der Kirchgasse gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 5. Mai 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5540

Coulin.

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsveränderung läßt Frau Wittwe Vigelinus, Friedrichstraße No. 18, Montag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr verschiedene Möbel, als: Spiegel, Kleiderschränke, Kommode, Tische, Stühle, Betten und ein Kinderbettchen; ferner Garten-Bänke, Tische und Stühle, Waarengestell, Reale, Kasten, Verschläge und Kellergerüste, sowie diverse andere Hausgeräthschaften gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 26. April 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt

5342

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag, Morgens 9 Uhr, kommen in dem Frauensteiner Gemeindewald folgende Hölzer, als:

1) Im District Nonnenrech:

400 Stück tieferne Hopfenstangen,

500 Gerüstbölzer,

600 " " Wellen;

2) Im District Kohlhaag:

18 eichene Bau- und Werkholzstämmen zu 800 Cubß.,

13 buchene Werkholzstämmen zu 197 Cubß.,

44 erlene Baustämme zu 473 Cubß.,

70 erlene Gerüstbölzer,

230 birchene Gerüstbölzer,

28 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,

17 1/2 " gemischtes Holz,

10300 Stück gemischte Wellen und

1 Holzhauerhütte

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang ist im District Nonnenrech.

Frauenstein, den 3. Mai 1862.

Der Bürgermeister.

119

v. d. Heidt.

Notizen.

Heute Samstag den 10. Mai, Morgens 9 Uhr:

Vergebung der Benutzung des Grafes an den Böschungen und Chausséen im Amtsbezirke Wiesbaden auf dem Verwaltungsamte. (S. Tagbl. 107.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Grasnutzung an den städtischen Böschungen, Gräben etc. auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 108.)

Mittags 12 Uhr:

Vergebung des Steinklopfens zur Verschrottung des Hochheimerwegs. Anfang an der Häuserhoffeldsgrenze. (S. Tagbl. 106.)

Bekanntmachung

Die auf den 5. d. M. festgesetzte Erhebung des diesjährigen 1. Steuer-
simplens für die hiesige israelitische Cultusgemeinde hat bereits begonnen und
werden die Steuerpflichtigen eingeladen, ihre Steuerbeträge binnen 14 Tagen
zur Casse abzuführen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1862. Der Rechner der Cultuscasse.

Pferch = Versteigerung

Heute Abend 8 Uhr findet die Versteigerung von 10 Loosen Pferch im
Saale des Gastwirths Louis Rimmelt statt, wozu die Mitglieder der
Schäferer-Gesellschaft hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1862.

Der Vorstand. 5730

Hassauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Gemäldeausstellung in dem Museum-
gebäude ist von jetzt an wieder jeden Montag, Mittwoch, Freitag
und Sonntag des Vormittags von 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem
Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 10. Mai 1862.

Der Vorstand. 261

Geräucherter Kinnbäcken per Pfund 20 fr.

reines ausgelassenes Schmalz 28 fr.

frische Leberwurst 10 fr.

fortwährend bei

5731 Metzger Sees, Nerostraße No. 2.

Wein Lager in

Farbwaaren, Firnisse, sowie Pinseln

bringe in empfehlende Erinnerung.

5732

Anton Roth, Goldgasse 9.

Messina: Orangen, süße vollsaftige Bergfrucht empfiehlt billigt

F. L. Schmitt, Tannstraße 25. 5733



Pianoforte.

Stuttgarter, sowie Pariser Pianos und Pianinos
aus den besten Fabriken zu den billigsten Preisen bei

4824

Wilh. Scherner in Dieblich.

80 — 90000 harte Feldbacksteine sind im Ganzen auch in Parthien
abzugeben. Näheres in der Exped.

4995

RESTAURATION ENGEL.

Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, **Concert.**
 Von heute an vorzüglichem **Bodenheimer** per Schoppen 12 fr. 289

Die echten Amerikanischen Näh-Maschinen

aus der Fabrik von
Wheeler & Wilson,
 New-York.

sind die anerkannt besten Maschinen für jede Art von Näheret, dieselben eignen sich vermöge ihrer einfachen und dauerhaften Construction am besten vor allen andern Maschinen zum Gebrauch für Herren und Damen-Schneider, Schuhmacher, Corsettfabrikanten etc.



Die Handhabung ist leicht zu erlernen und ist diese Maschine, welche eben so gut mit Baumwolle als mit Zwirn oder Seide näht, besonders für den Familiengebrauch zu empfehlen. Hunderte von Maschinen sind bereits in vielen Städten Deutschlands in Gebrauch.

Dieselben sind durch Unterzeichneten zu beziehen, woselbst auch einige zur Ansicht aufgestellt sind.

Fried. Knauer,

Neugasse No. 9,

Agent der Nähmaschinen-Fabrik von
Wheeler & Wilson in New York
 für das Herzogthum Nassau. 5734

1861^r Roland-Wein per Schoppen 18 kr.

bei **Jacob Jaquemar** in Sonnenberg. 5735

Roquefort und Cheshire Cäse

empfiehlt **F. L. Schmitt**, Tannusstraße 25. 5736

Schöne saftige süße **Orangen** und **Citronen** empfiehlt
H. Wenz, Conditior. 5590

Trockene Kernseife 7 1/2 Pfund für 1 fl. 45 fr. empfiehlt
Wilh. Weitz, Marktstraße 24. 5583

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres in der Exped. 5737

Ein zahmer **Distelfink** ist zu verkaufen Metzgergasse 20. 5738

Röderstraße 17 ist ein **Siebhörnchen** nebst Triller zu verkaufen. 5739

Am verflossenen Mittwoch wurden auf der Schmidthöfer'schen Bleiche zwei feine leinene **Serrn-Senden**, K. R. und C. R. gez., aus Versehen mitgenommen. Man bittet um Rückgabe Schulgasse 6. 5740

SALLE DU CURSAAL.

Lundi 12 Mai à 8 heures précises du soir
sixième Conférence du docteur La Croix Etude de Racine. 5741

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Librairie de la Cour. Bookseller to the Duke.
Ranggasse No. 27. Traß ein: -

Hendschel's Telegraph.

Preis: 36 Fr.

Verloren.

Vergangenen Mittwoch wurde ein **Kindernes** verloren. Man bittet dasselbe gegen eine Belohnung Kömmerberg 2 abzugeben. 5742

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom Michelberg bis in die Kirchgasse ein ledernes **Kindersiefelchen**. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung Oberwebergasse 48 im Hinterhaus abzugeben. 5743

Jedem Person, welche von Mittwoch auf Donnerstag 6 Paar **Strümpfe** und 2 **Schürzen** gestohlen hat, wird ersucht, solche wiederzubringen, widrigenfalls die Anzeige gemacht wird. 5744

Donnerstag den 8. d. M. ist ein schwarzer **Spizenschleier** verloren worden. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung bei Abgabe desselben in der Exped. d. Bl. 5745

Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Unterwebergasse 27. 5684

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Ranggasse 20. 5746

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, sowie auch Monatdienst u. dergl. Näheres in der Exped. 5175

Eine reinliche Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Wellritzstraße 1 bei Herrn Erkel. 5747

Stellen-Gesuche.

Ein solides, anständiges, ansehnliches Mädchen, das Handarbeiten und Serviren versteht, kann eine mit gutem Verdienst verbundene angenehme Stelle erhalten und kann sogleich eintreten. Näh. Exped. 5560

Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Zu erfragen in der Exped. 5685

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht Neugasse 6. 5688

Ein Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin, wenn auch in einer andern Stadt oder auf dem Lande. Näh. Exped. 5689

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in Hausarbeiten, Bügeln und Nähen bewandert ist, sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen Heidenberg 25 drei Stiegen hoch. 5696

Ein katholisches Mädchen von braven Eltern, welches waschen, bügeln, nähen und mit 2 Kinderchen umgehen kann, wird bis längstens 15. Mai in Dienst gesetzt. Franco Offerten besorgt die Exped. d. Bl. 5748

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres Gelebergweg No. 6 eine Stiege hoch. 5749

Es wird ein tüchtiges Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 5750

317 Eine anständige Person, festen Alters, sucht eine Stelle als Haushälterin, Gesellschafterin einer älteren Dame oder zur Beaufsichtigung der Wäsche u. s. w. Auf Salair wird weniger gesehen. Gefällige Offerten A. B. 10 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5751

318 Eine gut empfohlene Kammerjungfer, welche außer Kleidermachen und frisiren, auch fein waschen und bügeln kann, wünscht auf 1. Juni eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 5242

319 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle. Näheres Exped. 5752

320 Eine Person, welche sehr gut kochen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten und waschen und bügeln versteht, auch als Kinderpflegerin sehr bewandert ist, sucht eine Stelle. Näheres Kirchgasse 12. 5753

321 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle auf gleich. Zu erfragen kleine Burgstraße 1 im Porzellanladen. 5754

322 Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht Marktplatz No. 11. 5755

323 Ein 17jähriges Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Römerberg 13, 3. Stock. 5756

324 Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Geisbergweg 16 bei Frau Pfarrer Molin. 5757

325 Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, wünscht sogleich eine Stelle. Näh. Exped. 5758

326 Ein tüchtiger Bauschreiner wird gesucht bei C. Baum, Architekt. 5759

327 Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Hochstraße 26. 5376

328 Ein wohlerzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei W. H. Sternberger, Tapeziren, Taunusstraße 24. 5253

329 Ein braver Junge von hier wird zu einem Schneider sogleich in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5431

330 Linderergefellen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung Oberwebergasse 43. 5760

331 In einem Commissions- und Agenturgeschäft ist für einen wohlerzogenen Jungen mit Schulbildung eine Lehrlingsstelle offen. Näheres in der Exped. 5712

332 Ein junger Mann, militärfrei, der bei der Cavalerie gestanden, wünscht eine Stelle als Herrschaftskutscher oder sonst bei Pferden und verspricht ausgezeichnete Pflege der Pferde. Näh. Exped. 5761

333 Ein braver Junge wird von einem Möbelschreiner in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Kirchhofgasse 12, Parterre. 5762

334 3-4000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 5763

335 Es wird ein Kapital von fl. 5500 gegen gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt zu leihen gesucht. Wo? sagt die Exped. 5706

336 Emserstraße 10 mehrere freundliche möblirte Zimmer zu vermieten. 4727

337 Marktstraße 24 im Hinterhause 2. Stiegen hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 5764

338 Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4731

339 Ad der Nero- und Röderstraße 48 ist eine freundliche möblirte Wohnung sogleich zu vermieten. 5765

340 Saalgasse 16 ist ein Mansardstübchen sogleich zu vermieten. 5766

Sonnenberggasse oder fortgesetzter Leberberg eine gut möblierte Wohnung von 4-7 Zimmern zu vermieten. 5580
Al. Wabergasse 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4809
Zwei schön möblierte Zimmer mit der Aussicht nach dem Nerothal sind fogleich zu vermieten (Nerothal) Stiftstraße 3, zweite Etage. 4410

Zu vermieten

eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, Bel-Etage, in ruhiger Lage, bestehend aus 1 Salon, 1 Ess- und 1 Schlafzimmer nebst Mansarde. Auf Verlangen kann auch eine Küche gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. 5581
Eine schöne Sommerwohnung, bestehend aus 4 schön möblierten Zimmern, Bel-Etage, in der Nähe der Kurhausanlagen, gelegen, ist bis zum 1. Juni weiter zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5633

Zu vermieten

möblierte und unmöblierte Logements durch das Commissions-Bureau Marktstraße 23. 5656

Zu vermieten

in den Kurhausanlagen eine elegant möblierte Etage mit Küche, Keller, Stallung etc. auch werden einzelne Zimmer abgegeben. Näh. Exped. 5466
Ein gut möbliertes Zimmer in freundlicher Lage ist an einen soliden Herrn abzugeben. Wo, sagt die Exped. 5086

Stadtgasse 18 kann ein Gymnasiast Kost und Logis erhalten. 5767
Ein Gymnasiast kann in der Nähe des Gymnasiums billig Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 5435

Neugasse 7 im 4. Stock kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5768
Obere Friedrichstraße 30 ist ein Stall, in welchem 10 Stück Vieh stehen können, wie auch zu jedem andern Gebrauch zu vermieten. 5769

Vivat Heinz!

Ein dreimaliges donnerndes Lebehoch zu Deinem morgigen Geburtstage. 5770
Mehrere Freunde.

Lieber Heinz M.....!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem morgigen Geburtstage. Ein Freund. 5771

Lieber Heinrich M.....!

Aus der Ferne sendet die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem Geburtstage. 5772
Ein Freund.

Der Louise S. in C. gratuliren zum heutigen Geburtstage. 5773
Sämmtliche Angehörigen.

Ein donnerndes Hoch! durch die Paulinenstraße, der Fräulein A. ... nachträglich zu Ihrem gestrigen Geburtstage. 5774
Von 14 stillen Verehrern.

Vivat Louis und Georg!

Es gratulirt Euch zum 22. und 27. Geburtstage. 5775
Die Gesellschaft Eintracht.

Vivat Christian!

Es gratuliren Dir herzlich zu Deinem 24. Geburtstage Deine Freunde. 5776
P. B. S. B. L. S. J. P. A. F. A. L. A. F. J. D.

Lieber Wilhelm N.
 Zum morgigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch von
 Deinen Freunden G. B. K. S. F. S. 5777

Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern einzigen geliebten Sohn, **Christian Kneuper**, nach langen schmerzlichen Leiden, gestern Nacht zu sich zu rufen. — Die Beerdigung findet Sonntag den 11. d. Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse No. 7, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die tiefgebeugten Eltern:
Wiesbaden, 9. Mai 1862. Friedrich Kneuper, Kammerjäger.
5778 Katharina Kneuper, geb. Leming.

Assisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1862.

Verhandlung vom 9. Mai. Der wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge angeklagte **Johann Heinrich Wilhelm Carl** S. v. **Sonnenberg** wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von sieben Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Heute Samstag den 10. Mai. Anklage gegen **Anton Rüttger** v. **Fremich** in **Bayern**, 24 Jahre alt, **Kellner**, wegen Diebstahle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath **Schellenberg**.
 Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator **Flach**.
 Vertheidiger: Herr Procurator **Erlemeyer**.

Das Hotel Solitude.

(Fortsetzung aus No. 107.)
 Er läuterte, die Glocke widerhallte im langen Corridor, aber kein Licht ließ sich sehen, kein Schritt hören. Erst als ein zweites und drittes Mal die Glocke gezogen worden war, bligte in der Ferne ein Licht auf und eine Gestalt kam langsam herbei.

Es war ein Mann von ungefähr sechszig Jahren, mit langem, buschigem, weißem Haar, ernstem und gemessenem Gesichtsausdruck, im schwarzen Frack und weißer Cravatte, der in Erscheinung etwas von einem alten Seneschall oder Haushofmeister hatte. Er salutirte mit einer vornehmen Handbewegung und einem leutseligen Nicken des Kopfes und führte mich voranleuchtend die Treppe hinauf.

Mein Erstaunen war wirklich groß. Die Treppen aus weißem Sandstein, breit und niedrig, waren von einer mächtigen Steinbalustrade eingefast. Allen halbten hingen Bilder, mythologische und biblische Stoffe darstellend, der lange Corridor aber, der zu den Zimmern führte, war eigentlich eine Kupferstichgalerie. Wohl ein halbes Tausend Blätter, alle in vergoldeten Rahmen, zum Theil höchst kostbare Stiche, deckten die Wände zu beiden Seiten.

Nun wurde die Thüre aufgeschlossen und mir ein Zimmer und Schlafgemach angewiesen. Auch hier war Alles prachtvoll: Sophas und Fauteuils von grünem Sammet, Trumeaux in vergoldeten Rahmen, Möbel von Mahagoniholz, wunderbar schön eingelegte Parquetten von weißschimmerndem Ahorn. Das Bett, beinahe ebenso breit wie lang, hatte eine Draperie von carmoisinrothem Seidendamast, welche von einem vergoldeten Karmise herabhing. Die Decke war von feinem Flanell, zu den Füßen lag ein Plument in grünseidener Hülle, auf dem Waschtisch standen Gefäße von echtem Porzellan. Auf den Consolen im Sitzzimmer sah man Vasen von milchweißem Glas, die Bouquets von künstlichen Blumen tru-

gen; der Kamin im englischen Geschmack ergänzte die feine, durchweg aristokratische Einrichtung der Gemächer.

„Aber wie kommt nur Alles dies in das kleine, beinahe ärmliche Landstädtchen?“ fragte ich den Wirth, dessen Mienen völlig unbeweglich geblieben waren. Er zuckte die Achseln und erwiderte, meiner Frage ausweichend, er hoffe, ich möge bald herabkommen, es werde eben unten soupirt.

Damit war er verschwunden.

Ich ging hinab, mich abermals über das weite Treppenhaus und seine kostbare Ausschmückung wundernd, und trat in die Gaststube. Diese war groß wie ein Tanzsaal, aber welcher Gegenlag! Nur zwei Anschlittlichter erhellten den Raum und so prachtvoll oben Alles war, so ärmlich sah es unten aus. Die Tapeten waren schmutzig und theilweise abgerissen, die Vorhänge schwarz von Rauch, das Billard alt und sein grünes Kleid ganz verschossen. Es war, als ob seit Jahren dort nichts reparirt worden wäre. Teller, Gläser, Besteck, Tischuch waren ärmlich. Der fenestallähnliche Greis saß seitwärts und las in einem Buche, sein Haupt auf beide Hände gestützt; zwei alte Herren, die einander am Tische gegenüber saßen, waren die einzigen Gäste im Lokale.

Nun erst begriff ich, wie der Kofferträger mir nur mit Bögen den Weg in's Hotel Krüger angerathen. Es hatte offenbar mit diesem Hause eine eigenthümliche Bewandtniß. Wie kam zur Pracht in den oberen Räumen die Aermlichkeit unten? Wie vertrugen sich die Lustres und silberplattirten Armlencher oben mit diesen ausgebrochenen Trinkgläsern? Worüber brütete der melancholische Greis? Ueber die Verwaisung seines Hauses? Aber warum war es verwaist, während die anderen Gasthöfe sich eines regen Besuchs erfreuten? Warum war ich offenbar der einzige Fremde im Hause, und wohl auch der Einzige, den man seit mehreren Tagen dort gesehen.

Ein Mädchen hüpfte in's Zimmer. Sie mochte vierundzwanzig Jahre zählen und war hellblond, blauäugig, hoch und schlank gewachsen, ein liebliches Geschöpf. Sie gab den beiden alten Stammgästen die Hand, schlug die Arme um den mürrischen, immer noch schweigsamen und in sein Buch vertieften Vater und küßte ihn; endlich grüßte sie mich, den Fremden. Die Schürze, die ihr einfaches Kleid bedeckte und die mit dem Obertheil bis an das Brustuch hinaufging, der flappernde Schlüsselbund an ihrer Seite wiesen darauf hin, daß sie, trotz ihrer Jugend, die eigentliche Wirthin und Beschließerin sei. Sie schien ganz Heiterkeit, Reichthum, Scherz, jede ihrer Bewegungen war grazios, es war, als ob mit ihrem Erscheinen ein Lichtstrahl in das dunkle Gemälde dieser Teniers'schen Wirthshausstube gefallen sei.

Man rief sie ab, sie flog wieder hinaus und so kurz sie geblieben, wir war, als sie sich entfernt hatte, als vermißte ich schon etwas. Das Licht aus dem Gemälde war wieder fort. Endlich kam sie wieder und sagte:

„Ich komme zu Einem nach dem Andern; bei Ihnen, Herr Hauptmann, mach' ich den Anfang!“

Räthsel.

Vorwärts gelesen, rißst es nie,
Rückwärts aber jedesmal rein.

Auflösung des Räthfels in No. 103: E b e r — R e b e.

Mainz, 9. Mai 1862. Auf dem heutigen Fruchtmarkte waren bei ziemlicher Zufuhr die Preise unverändert, und wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 13 fl. 50 kr. bis 14 fl. 10 kr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 20—40 kr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 20—40 kr. Im Großhandel still. Brannwein 30 fl. bis 31 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 8. Mai.

Pilsener	9 fl. 39 — 38 kr.	Pilsener Preuss.	9 fl. 57 — 56 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 45 — 44 „	Dufaten	11 „ 33 1/2 — 32 1/2 „
20 Fres. Stücke	9 „ 23 — 22 „	Engl. Sovereigns	11 „ 53 — 49 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 109) 10. Mai 1862.

Die Sonntags=Zeichenschule

des hiesigen Gewerbevereins hat letzten Sonntag ihren Sommerkursus wieder begonnen. Soll aber dieselbe ihren Zweck ganz erreichen und eine Muster-
schule für ähnliche Anstalten im Lande werden, wie solches von einer Haupt-
stadt erwartet werden darf, so ist es nöthig, daß nicht allein Vorstand und
Lehrer ihre Pflicht thun, sondern daß auch die Herrn Meister nach Kräften
mitwirken und vor allem die jungen Leute, um deretwillen die Schule da ist,
sich der strengsten Pünktlichkeit, Ordnung und Reinlichkeit, sowie eines muster-
haften Fleißes und Betragens befleißigen. Zur Anbahnung jenes Zieles
bringen wir folgende, mit Lehrern und Schülern vereinbarte Schulordnung
hiermit zur Kenntniß aller Theilnehmenden:

- 1) Der Zeichenunterricht findet für diesen Sommer Sonntags Morgens
von Schlag 5 bis $\frac{1}{4}$ vor 9 Uhr statt.
- 2) Präcis $\frac{1}{4}$ nach 5 werden sämtliche Schulküren geschlossen und
können Späterkommende den Rest des Morgens nicht mehr am Unter-
richte Theil nehmen. — Die Schelle gibt für beide Fälle das Zeichen.
- 3) Wer für einen Morgen zu kommen verhindert ist, muß seinem Lehrer
ungesäumt schriftliche Anzeige machen.
- 4) Wer dreimal ohne diese Anzeige fehlt, wird auf kürzere oder längere
Zeit aus der Schule ausgewiesen.
- 5) Schlechtes Betragen oder eigenmächtiger Lehrerwechsel hat den Aus-
schluß aus der Sonntags- und Abendschule auf ein Jahr zur Folge.
- 6) Bei jedem Anfang des Unterrichts werden die Schüler verlesen.
- 7) Die Dauer des vorbereitenden Kursus im Linear- und Feihandzeichnen
wird in Zukunft auf $\frac{1}{2}$ Jahr und die des geometrischen Zeichens und
der darstellenden Geometrie auf je 1 Jahr festgesetzt. Faule oder
schwache Schüler verbleiben $\frac{1}{2}$ Jahr länger in jeder Abtheilung.

Wiesbaden, 9. Mai 1862.

Der Vorstand. 121

Provencer Oliven in Salzwasser.

Schumacher & Poths,

137 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Besten Schweizerkäse . . . pr. Pfund 32 kr.

prima Limburgerkäse . . . " " 17 "

Nahmkäse . . . " " 24 "

5711 empfiehlt Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

Für Raucher!

Sehr preiswürdige abgelagerte Cigarren von 1 kr., $1\frac{1}{2}$ kr., 2 kr.,
3 kr. zc., in Kistchen billigst berechnet, empfiehlt

5712 Chr. Fassbinder, H. Burgstraße.

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

4017

J. B. Hartmann,

Weinhandlung und Hôtel

In Flaschen geeicht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.

in Wiesbaden,
Mühlgasse No. 3.

Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine

Die geeichte Flasche.

- 1858r Guntersblumer, eig- 28 fr.
- nes Wachsthum 42 "
- 1859r Gattenheimer 42 "
- 1858r Guntersblumer Ausl. 48 "
- eignes Wachsthum 1 fl.
- 1857r Hochheimer 1 fl.
- 1857r Liebfrauenmisch 1 fl.
- 1/2 Litre 12 "
- 1857r Rauenhaler 1 fl.
- 1/2 Litre 24 "
- 1858r Neroberger aus 1 fl.
- der Herzogl. Kellerei 30 "
- 1858r Rudesheimerberg 1 fl.
- 1/2 Litre 45 "
- 1858r Steinberger aus der 1 fl.
- Herzogl. Kellerei 1/2 Litre 2 12 "

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebene Anzeige, daß das Haus Boom & Comp. in Ayize (Marne), Lieferanten mehrerer Höfe, den Verkauf ihrer rühmlichst bekannten echten **Champagner-Weine** mit in der Art überlassen, daß ich dieselben gerade so erlassen kann, wie wenn sie vom Haus selbst bezogen werden.

Verzenay die Flasche 2 fl. 42 fr.

La Perle de Champagne 3 fl. 12 fr.

Table d'hôte um 1 Uhr à Person 48 fr.

1857r Johannisberger

1/2 Litre 3 fl. — fr.

Rothe Weine

- 1858r Oberingelheimer 44 fr.
- 1857r Asmannshäuser 1 fl. 30 "
- 1857r Bordeaux medoc 1 fl. 12 "
- " St. Julien 1 fl. 45 "
- " Château Lafite 3 fl. 30 "

In kleineren oder größeren Gebinden billiger.

Moussirender Rheinwein

- 1te Sorte 1 fl. 45 fr., 2te Sorte 1 fl. 30 fr., 3te Sorte 1 fl. 15 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.

27 1/2 fr.

Silionese per Flasche 1 fl. 45 fr.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

536

G. A. Schröder, Hofschneur, Sonnenbergertbor.

Stahlreif und Stahlreif-Röcke

mit 5 Reifen à 1 fl., desgleichen Anglaise mit Bund und Quedern bis zu 20 Reifen in vorzüglich schön und dauerhafter Waare bei

G. L. Neuendorf, Badhaus zum Engel.

NB. Für Auswärtige stehen Auswahlsendungen zu Diensten.

5394

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in **Tapeten und Vorden**, welches wir für kommende Saison mit den **neuesten und geschmackvollsten Dessins** in großer Auswahl von den einfachsten **naturell** bis zu den elegantesten **Paneaus** ergänzt haben, nebst **Fenster-Nouveaux** von 54 kr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Leyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Schon am 15. Mai a. c. findet die

Ziehung der Fürstl. Vereins fl. 10 Loose

auf hiesigem Rathhause statt.

Hauptpreise fl. 15000, 5000, 1500, 600, 300 &c.

Hierzu Original-Loose zum billigsten Cours, sowie Loose nur für obigeziehung gültig à fl. 1. 12 tr., zehn Stück à fl. 11 bei

M. D. Stern,

5400

untere Webergasse No. 9.

Schützenhüte

in verschiedenen Qualitäten, sowie eine große Auswahl modernster

Strohütte

für Herren und Knaben empfiehlt zu billigsten Preisen.

5524

Friedr. Müller, Goldgasse 12.

Malz für Bäder

bei C. Wagemann, Metzgergasse. 5639

Cölner Leim, Prima Qualität, billigst bei

Wilh. Weitz, Marktstraße 24. 5583

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Günther Klein.

Stahlreiffröcke, gewöhnliche Sorte von 5 bis zu 10 Reifen, bezgl. **Amerikanische,** beste Qualität, von 10 bis bis zu 20 Reifen empfiehlt billigt

M. Földner Wtw., Franz 2.

Reinstes Schweineschmalz 26 fr. per Pfd.

bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse. 3379

Vorzügliche Kunstbefe aus der Weibacher'schen Fabrik zu Kositheim
täglich frisch per Maas 38 kr. Ellenbogengasse No. 3. 5601

Bahnhofstraße 10 sind Feldbachsteine abzugeben, sowie Heu und Gerstenstroh. 5038

Zwei Paar Kropftauben sind verlaufen. Nabh. Exped. 5713

.AS ခရစ်ကျိပ်ကံ၀၉ , ၈၂၁၅၃ . ၄၆၅၃

Concordia.

Heute Abend 9 Uhr Probe.

Zu dem Morgen Nachmittag mit der Staats-Eisenbahn 2 Uhr 30 Min. stattfindenden **Ausfluge** nach **Nauenthal** laden wir sämtliche Mitglieder nebst verehrlichen Damen freundlichst ein. Sammelplatz Rheingauer Bahnhof.

Der Vorstand. 5714

Dieten-Mühle.

Sonntag den 11. und Montag den 12. Mai

Grande Soirée Indischer Hexenspiele

nach einer ganz neuen und eigenen Erfindung des Escamoteur **Th. Kühn** aus Weimar. Zum Schluß: Das unerklärliche Verschwinden einer beliebigen Person aus dem Publikum, die wunderbare Erscheinung aus dem Feenreiche oder aus einem Hühnerrei einen lebenden Menschen heranwachsen zu lassen. Anfang 6 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr., zweiter Platz 12 kr., Kinder die Hälfte. In den Pausen werden die berühmten 3 Gebrüder **Voigt** aus Sachsen hier noch nicht gehörtes **Accordion-Concert** ausführen. 5672

Wirthschaft zur Walfmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche **Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch**, sowie **ländliche Speisen** unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermietthen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

Nerothalmühle.

Erfrischungen aller Art bester Qualität zu mäßigen Preisen.

Vorzügliches **Flaschenbier** à 12 kr. 2c. 2c.

4758

Gartenwirthschafts-Eröffnung

in **Destrich** im **Rheingau**.

Die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft auf Sonntag den 11. Mai beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte, indem ich noch auf die schöne Lage des Gartens, welcher ganz nahe am Rhein ist, aufmerksam mache, um geneigten Zuspruch.

Destrich, im Mai 1862.

Chr. Berg. 5715

Meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich eine **Kaffee-Restaurations** in meinem Garten (an den Schloßgarten stoßend) in der Wiesbadener Straße 41 eröffnet habe, wozu höflichst einlade.

Wiesbaden, den 6. Mai 1862.

5596

M. Klitz.

Wiss für Arbeiter!

Von Montag den 12. Mai jeden Tag

Fleischsuppe und Rindfleisch

5716

bei Metzger **Käsebiel**, Römerberg 2.

Alle Sorten **Liqueure** in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt billigt

5583

Wilh. Weiß, Marktstraße 24.

Bierbrauerei „Stadt Frankfurt.“

Heute Sonnabend den 10. Mai, Abends 8 Uhr, großes **Accordion-Concert** von den berühmten 3 Gebrüdern **Voigt** aus Sachsen. 5717

RESTAURATION ENGEL

Heute Samstag Abend 8 Uhr wird der berühmte **Enrico Casirola** auf der Violine, wo er die schwierigsten Piecen auf nie gesehene Weise vortragen wird, ein Concert geben. 289

Einladung.

Die **Veteranen von Waterloo** werden auf Samstag den 10. d. M. Abends 8 Uhr bei Herrn **Pohl** zu einer Besprechung freundlichst eingeladen. Ein **Veterane**. 5719

Malaga, Tafelrosinen, Italien. Brunellen,

Lebere im Anbruch und in kleinen Trommeln billig bei

5718 **C. Fr. Schellenberg**, Marktstraße 38.

Corsetten,

Stahlreise in Rollen, **Crinolinen** zu allen Breiten bei

5720 **A. Sebastian**, Eck der Gold- und Meßergasse.

Ausgeflickte Bänder

billigst bei

5721

L. Vanderauwera, vormalig Galladee, Langgasse No. 19.

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

5590

H. Wenz, Conditior.

Fenster-Rouleaux, Möbel- und Boden-Wachstuch in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, empfehlen

629

C. Leyendecker & Comp., 7 große Burgstraße 7.

Feine **Brockel-Stärke**, sowie neuer Appretur-Glanz-Stärke stets vorräthig bei

5586

Heinr. Wald, Eck der Nero- und Röderstraße No. 41.

Ein noch gutes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näheres bei Wittwe **Koch** in Erbenheim. 5722

Goldtapeten à 36 fr. per Rolle, andere Tapeten entsprechend ebenso billig bei S. Jourdan, Schusterstraße C. 89 neu Nr. 22. 4633

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich unterm
Heutigen als **Dachdecker** etablirt habe und halte mich in allen in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und verspreche reelle und billige
Bedienung.

Achtungsvoll

Christian Belz, Dachdecker,
Taunusstraße No. 31.

5584

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. Mai a. c.

auf hiesigem Rathhause statt.

Haupttreffer fl. 15000 — 5000 — 1500 rc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1. 12 fr.
das Stück, zehn Stück à fl. 11., bei

5476

Hermann Strauss, untere Webergasse No. 13.

Franz Hornick,

Kleiderfabrikant in Mainz

(Ecke des Speisemarktes und der Mailandsgasse),

empfehle einem hochgeehrten Publikum zur bevorstehenden Saison sein auf's
vollständigste assortirtes Lager selbstgefertigter Herren-, Knaben- und Confir-
manden-Anzüge aus ordinären bis zu den feinsten Stoffen, unter Zusicherung
prompter und billiger Bedienung.

3321

Wohnungs-Veränderung.

Meinen Kunden, wie Freunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr
Webergasse, sondern **Mühlgasse 11** bei Hrn. Bäckermeister
Finger wohne.

L. W. Decker, Drechsler. 5526

Elise Neubert, Hebamme.

wohnt Rentengasse No. 9 in Mainz.

4992

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich im **Bäderfahren**, so-
wohl in Mineral- als süße Bäder. **Hastrieh**, Wilhelmstraße 5.

5361

15, 20 bis 25 Maasß gute **Milch**, je nach Wunsch, werden abgegeben.
Näheres in der Exped.

5644

Ponisenstraße 35 sind **Hobelspane** unentgeltlich zu haben.

5725

Geisbergstraße 20 ist eine **Kanalwaage** zu verkaufen.

5726

Die **Grasnutzung** im Garten des Bloc'schen Hauses wird aus der
Hand verpachtet.

5727

Für fremde Herrschaften

hat gut empfohlene Köchinnen nachzuweisen

5712

Das Commissions-Bureau, Marktstraße 23.

Meinen verehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Saalgasse 16** wohne und erlaube mir sogleich, mich in allen **Nutzarbeiten** zu empfehlen.

Wilhelmine Echtermeyer. 5728

Ein **Wagen-Geleitzchen** zu verkaufen bei

Sattler **Walcher**, Neugasse. 5729

Zu miethen gesucht

mehrere möblirte und unmöblirte Wohnungen durch

269

C. Leyendecker & Comp. 7 große Burgstraße 7.

Evangelische Kirche.

Sonntag Jubilate.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Naumann.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8^{1/2} Uhr: Herr Caplan Conrady.

Nachmittags 5 Uhr Missionsstunde: Herr Caplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Firmungsunterricht.

Werktags: Täglich 6 Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr. Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beicht.

Tägliche Posten vom 1. April.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} Uhr.

Nachm. 2, 5^{1/2}, 7^{1/2}, 10 u. Nach. 1^{1/2}, 4^{1/2}, 7^{1/2}, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 5^{1/2} Uhr. Morgens 11^{1/2} Uhr.

Nachm. 3 u. 5 Uhr. Mittags 12^{1/2}, Abs. 9^{1/2} u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 11 Uhr. Nachm. 5 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8^{1/2} Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 11 Uhr. Nachmittags 5 Uhr.

Rüdesheim, Lahnstein, Nassau (Eisenbahn).

Morg. 7^{1/2} } Brief- u. Morg. 10¹⁵ } Brief- u.

Nachm. 4³⁰ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } Fahrpost.

Morg. 11²⁰ Briefpost. Nachm. 2³ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstage.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 3^{1/2} Uhr

Nachm. 2 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 3^{1/2} Uhr.

Nachm. 2 Uhr.

Saunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10⁵⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 3¹⁵, 5³⁵, 6⁵, 8¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹⁵, 2⁵⁵, 4²⁵, 7⁴⁰, 10⁵.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Ezgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7, 11²⁰ bis Nassau.

Nachmittags 2⁴⁰ bis Rüdesheim, 4⁴⁰ bis

Nassau, 8¹⁵ bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8³ von Rüdesheim, 10¹⁰ von

Nassau.

Nachmittags 2⁵ von Nassau, 5⁵⁰ von

Rüdesheim, 7⁵⁵ von Nassau.

Damrfsboot-Verbindung zwischen Ober-

Lahnstein und Capellen.

Güterzüge.

Wiesbaden: Abf. Morgens 8⁵⁰

Nassau: Anf. Mittags 2¹⁵

Nassau: Abf. Mittags 2⁴⁰

Wiesbaden: Anf. Abends 7⁵⁰